



Herbstversammlung

Dienstag, 21. Oktober 2025, 1400 Uhr, Kirchgemeindesaal der Reformierten Kirche Zürich Höngg, 8049 Zürich, Ackersteinstrasse 190

Traktanden

- 1. Begrüssung**
- 2. Abnahme des Protokolls der Herbstversammlung vom 22. Oktober 2024**
- 3. Mutationen**
- 4. Generalversammlung 2026**
- 5. Orientierung über nächste Anlässe**
- 6. Verschiedenes**
- 7. Vortrag von Christian Hotz von der CAP Rechtsschutzversicherung**
- 8. Termine**

1. Begrüssung

Um 1405 Uhr eröffnete unser Präsident, Heinz Buttauer, die Herbstversammlung. Er begrüßte die anwesenden Mitglieder. Speziell begrüßte er den Gastreferent der CAP Rechtsschutzversicherung Herrn Christian Hotz, dann unseren Ehrenpräsidenten Paul Gfeller und das Ehrenmitglied Walter Isliker sowie vom Polizeibeamten Verband PBV deren Präsident Werner Karlen. Entschuldigt haben sich die Ehrenmitglieder Hubert Käufeler, Otto Muff, Herbert Mohr, Kurt Peter und Hans-Jörg Brütsch.

Im Weiteren begrüßte er die Vertreter der Pensioniertenvereinigung der Kantonspolizei Zürich Albert Kurz und Karl Steiner.

Zudem begrüßte er die anwesenden Turnveteranen Rolf Margithola und Kurt Müller, die Rechnungsrevisoren Konrad Schlatter, Peter Weber und Roger Gillard sowie die Wanderleiter Monika Zwicky und Reto Jenni.



Pensioniertenvereinigung Polizei und Sanität der Stadt Zürich

Somit waren an der Herbstversammlung 2025 83 Mitglieder und 2 Gäste anwesend. Der älteste Teilnehmer war Werner Meyer, der 92 Jahre alt ist und natürlich ganz speziell begrüsst wurde! Heinz überreichte ihm eine Flasche Hönegger Wein. Die zahlreichen Abmeldungen und Entschuldigungen wurden aus verständlichen Gründen nicht namentlich erwähnt. Bei dieser Gelegenheit gedachte der Präsident den Mitgliedern, welche wegen Krankheit, Unfall oder Altersbeschwerden nicht anwesend sein konnten. Er wünschte diesen Personen gute Besserung und viel Kraft für eine baldige Genesung.

2. Abnahme des Protokolls der Herbstversammlung 2024

Das Protokoll der Herbstversammlung vom 22. Oktober 2024 wurde durch Pius Studer sauber und korrekt abgefasst. Der Vorstand hat dieses abgenommen. Niemand von den anwesenden Mitgliedern wünschte, dass das Protokoll vorgelesen wird. Von der Versammlung wurde das Protokoll ohne Gegenstimme abgenommen. Der Präsident dankte dem Protokollführer und die Versammlung quittierte dies mit einem herzlichen Applaus.

3. Mutationen

Der Präsident übergab das Wort an Stefan Büsser.

Stefan informierte uns, dass wir seit der GV 2025 19 Eintritte, 1 Austritt und 11 Todesfälle zu verzeichnen hatten. Der heutige Mitgliederbestand beträgt 603 Personen.

Der Präsident verdankte die grosse und sicher nicht immer leichte Arbeit von Stefan, was durch die Anwesenden ebenfalls mit einem herzlichen Applaus quittiert wurde.

4. Generalversammlung 2026

Die Generalversammlung 2026 findet am Dienstag, 24. März 2026 mit Beginn um 1400 Uhr, im Saal des Gasthauses Albisgütli, Uetlibergstrasse 341, 8045 Zürich, statt.

Der Vorstand hofft auf einen grossen Aufmarsch der Mitglieder und schönes Wetter, damit der Apéro im Anschluss an die GV endlich wieder Mal im Garten genossen werden kann.

Der Präsident betonte, dass uns nebst den ordentlichen Traktanden insbesondere die Feier zur 100 Jahr Jubiläum der Pensioniertenvereinigung beschäftigen wird. Dabei wird uns der



Pensioniertenvereinigung Polizei und Sanität der Stadt Zürich

OK-Präsident, Daniel Blumer, sicher schon einige Fakten präsentieren können. Das 100 Jahr Jubiläum wird im Herbst 2028 stattfinden.

5. Orientierung über Anlässe

Der Präsident orientierte uns über folgende demnächst stattfindende Anlässe:

- | | |
|-------------------|--|
| 23. Oktober 2025 | Treffen der Geburtstagsjubilare im Lindenhöfli mit 80, 85 und 90+ Jahren |
| 30. Oktober 2025 | Wanderung von Tann-Dürnten nach Hinwil |
| 27. November 2025 | Wanderung von Aesch-ZH nach Hedingen |
| 11. Dezember 2025 | Schlusswanderung von Adlikon bei Regensdorf nach Unteraffoltern |
| 24. März 2026 | Generalversammlung 2026 |
| 19. Mai 2026 | Schiffahrt auf dem Zugersee |
| 20. Oktober 2026 | Herbstversammlung 2026 |

Die Jasser treffen sich jeweils am 3. Mittwoch im Monat im Restaurant Büsi in Zürich Affoltern. Immer noch sind weitere Jasser herzlich willkommen.

6. Verschiedenes

Zu diesem Traktandum übergab der Präsident das Wort an den Präsidenten des PBV Werner Karlen.

Zum Thema Verband informierte uns Werner, dass zurzeit einige Baustellen zu beklagen sind. Insbesondere die Personalsituation ist äusserst prekär. Seit 2 Jahren sind diesbezüglich nun verlässliche Zahlen vorhanden. Bis 2015 wurde immer von Überbeständen gesprochen, weil das HR bis 2021 für die Zählung den besten Tag genommen hat. Dies war immer der Tag, wenn eine neue Klasse angefangen hatte. In 6 Jahren hat man aus diesem Grund ca. 60 Personen zu wenig rekrutiert. Mit dem neuen Arbeitszeitmodell hoffte man, die Situation zu verbessern. Dabei hat der PBV gemerkt, dass es mit 6 statt 5 Ablösungen nicht aufgehen kann. Wenn man den Bestand statt durch 5 durch 6 teilt, hat dies spürbare Konsequenzen. Bei 15% Unterbestand kann man zum Beispiel ein Einsatzmittel weniger einsetzen. Bei 20% Unterbestand sind dies bereits 2 Einsatzmittel weniger. Laut Berechnung kann man frühestens 2033 den Sollbestand erreichen.



Pensioniertenvereinigung Polizei und Sanität der Stadt Zürich

Dabei muss jedoch alles optimal laufen. Im Moment wandern zu viele ausgebildete Leute zu den Regionalpolizeikorps ab, da in diesen Korps weniger Nachtdienst, praktisch kein Extradienst geleistet werden muss und die Bezahlung in etwa im gleichen Rahmen ist. Aus diesem Grund wird der Sollbestand sicher nicht so schnell erreicht. Mit der guten Ausbildung bei der Stadtpolizei bekommen diese Leute in den kommunalen und regionalen Korps weiterhin sehr gute Arbeitsstellen.

Laut dem Kommandanten müssen wir dem Personalbestand grosse Sorge tragen, was uns in den letzten Jahren leider nicht gelungen ist. Glücklicherweise sind genügend Bewerber vorhanden, sodass pro Jahr 3 Klassen ausgebildet werden können. Unbedingt müssen die Arbeitsstellen bei der Stadtpolizei wieder attraktiver und vor allem Familienverträglicher gestaltet werden.

Mit einem warmen Applaus wurden die Worte von Werner Karlen verdankt.

Anschliessend gab es eine 15-minütige Pause.

7. Vortrag von Christian Hotz, Jurist bei der CAP Rechtsschutzversicherung

Christian Hotz eröffnete seinen Vortrag mit der Frage: Wozu eine Rechtsschutzversicherung?

Dazu erklärte er uns, dass viele Leute eine solche Versicherung aus verschiedenen Gründen ablehnen. Z.B. die Rechtsschutzversicherung ist zu teuer, ich vertraue mich mit allen, ich kann mich selber verteidigen usw.

Mit einigen Beispielen aus der Presse zeigte er uns auf, dass es jedem passieren kann, warum man eine solche Versicherung bräuchte. Diese Beispiele zeigten auch, dass die Rechtsschutzversicherung um einiges günstiger kommt, als ein langwieriger Rechtsstreit, den man selber bezahlen muss.

Anschliessend stellte er uns den CAP Rechtsschutz vor. Es handelt sich um die älteste Rechtsschutzversicherung der Schweiz und ist eine Tochtergesellschaft der Allianz Suisse. Die CAP verfügt über ca. 290 Mitarbeitende, welche mehrsprachig sein müssen. Sie ist mit 8 Standorten dezentral organisiert und hat ein Beziehungsnetz zu Anwälten auf der ganzen Welt.

Die Rechtsschutzversicherung deckt berufliche und private Belange ab. Dabei wird neben den beruflichen Risiken Privat-, Verkehrs- und Immobilienrechtsschutz abgedeckt. Als Mitglied vom PBV bezahlen wir mit dem Kollektivvertrag lediglich eine Jahresprämie von Fr. 140.00, was einiges günstiger als ein Einzelvertrag ist.



Pensioniertenvereinigung Polizei und Sanität der Stadt Zürich

Zum Schluss schilderte uns Christian Hotz noch einige Fallbeispiele und was die Versicherung zu diesen Fällen beigetragen hat.

Mit grossem Applaus wurde der Vortrag von Christian Hotz durch die Mitglieder verdankt.

8. Termine

Die Themen zu diesem Traktandum wurden bereits im Traktandum 5, Orientierung über Anlässe behandelt.

Zum Abschluss bedankte sich Heinz Buttauer im Namen des Vorstandes bei allen für das Erscheinen. Einen besonderen Dank richtete er an den Hauswart für die Unterstützung. Er forderte die Mitglieder auf, noch zu bleiben und bei einem Glas Wein die Geselligkeit zu pflegen.

Im Namen des Vorstandes wünschte er allen eine schöne Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und im neuen Jahr vor allem gute Gesundheit.

Somit schloss er die Herbstversammlung mit den Worten, «chömed dänn alli guet hei»!

Schluss der offiziellen Versammlung: 1610 Uhr

Der Aktuar: Pius Studer